

Antrag

der Abgeordneten **Oliver Jörg**, Petra Dettenhöfer, Karl Freller, Dr. Thomas Goppel, Bernd Kränzle, Walter Nadler, Roland Richter, Walter Taubeneder CSU,

Dr. Otto Bertermann, Dr. Annette Bulfon, Julika Sandt, Tobias Thahammer, Jörg Rohde und Fraktion (FDP)

Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses an den bayerischen Hochschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur über die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses an den bayerischen Hochschulen schriftlich zu berichten. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auch auf folgende Fragen einzugehen:

1. Wie stellen sich die finanziellen Rahmenbedingungen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler im Doktorandenstatus dar?

Es wird gebeten, bei der Beantwortung dieser Fragestellung zwischen freien Promotionen (ohne Beschäftigungsumfang) und strukturierten Promotionskollegs bzw. Promotionsstellen oder Promotionsstipendien zu unterscheiden.

2. Enthalten die für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses angebotenen Stipendien eine soziale Absicherung sowie die Erlaubnis, über das Stipendium hinaus ein Einkommen aus Beschäftigungsverhältnissen zu erzielen?

Sofern diese Fragen negativ beantwortet werden, wird gebeten mitzuteilen, ob entsprechende Änderungen aus Sicht der Staatsregierung wünschenswert wären.

3. Wird der familiäre Status der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler bei der Dotierung berücksichtigt?

Es wird gebeten, bei der Beantwortung dieser Fragestellung zwischen den Doktorandenstellen im Elitenetzwerk Bayern, den Stipendien nach dem Bayerischen Eliteförderungsgesetz (BayEFG) sowie den Beschäftigungsverhältnissen nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) zu unterscheiden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten mitzuteilen, ob und ggf. welche speziellen Regelungen es für Doktorandinnen und Doktoranden gibt, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können.